

Southwind-Vans

Neue Marke

Ganz neu startet Southwind mit zwei Campervans auf Ford Transit. Der Möbelbau im Modell Camper mit fahrerseitiger Schrank- und Küchenzeile ist eher einfach gehalten, aber durchaus funktionell und dank Schienensystem im Boden recht variabel. Noch alltags-tauglicher ist das Modell Allrounder mit kleinem Küchenblock und einem Bett, das die gesamte breite des Transit einnimmt. Beide verfügen über einen geschickten Tisch, der sich beliebig im Schienensystem arretieren lässt und bequemes Ein- und Aussteigen ermöglicht. Preise: ab 46.990 Euro. www.south-wind.de



Fotos: Hersteller



Das Start-up aus Füssen am Weißensee baut auf dem Ford Transit Custom, der vergleichsweise große Bettenmaße im Aufstelldach oder die Ford-Garantie bis fünf Jahre oder 100.000 Kilometer bietet.

Oryx Solutions

Jetzt auch für VW T5/T6

Eigentlich denkt man wenn man Oryx Solution hört direkt an Offroad- und Expeditionsfahrzeuge. Der erste Gedanke ist auch nicht falsch, doch Oryx Solutions baut auch schon immer Möbel nach Kundenwunsch, individuell auf das entsprechende Fahrzeug abgestimmt und bietet sogar Workshops für Selbstausbauer an. Ob es der Kunde klassisch leicht aus Pappelsperholz oder pistentauglicher schwerer aus Birken-Multiplex haben möchte, bleibt ihm überlassen. Neu im Programm ist jetzt

ein vorgefertigter Komplettausbau passend für den VW T5/T6/T6.1 mit kurzem Radstand. Die Möbel sind aus PVC beschichteter 9.4mm Multiplex Birke in grau (RAL7046) gefertigt. Stauraum bieten insgesamt zehn Klappen mit Hebelverschluss, die Scharniere schwarz und Beschläge sind in schlichtem schwarz. Der Kantenschutz ist aus 25mm breitem Aluminium-Profil. Die Arbeitsfläche und der Anbautisch sind aus Buche Leimholz. Preis 2.900 Euro www.oryxsolutions.de



Fotos: Hersteller

Oryx Solutions bietet jetzt auch vorgefertigte Ausbauten. Auf der Internetseite gibt es aber noch viele andere spannende Sachen für Fernreisende, die ihren VW-Bus aufrüsten wollen.



GOK

Empfehlung: G607-Gasprüfung durchführen lassen!

Trotz Lockerung der Prüfanforderungen: Wer sich und andere nicht gefährden möchte, lässt seine Gasanlage weiter regelmäßig prüfen. Das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur (BMVI) hat aktuell die Anforderungen für den Erhalt der HU-Prüfplakette gelockert. Nach der neuen Regelung gilt eine nicht bestandene oder nicht durchgeführte Gasprüfung nach G607-Standard nicht mehr als erheblicher Mangel. Dennoch werden eventuelle Mängel bei Zustand, Ausführung und Dichtheit der Gasanlage für Antrieb oder Heizung festgehalten und bewertet. Auch wenn der Betreiber eine Plakette erhält, kann er in einem Schadensfall nicht davon ausgehen, dass sein Versicherungsschutz greift. Diesen riskiert er ohnehin, wenn er die Prüfung seiner Anlage vernachlässigt: Das Arbeitsblatt sieht die Prüfung alle zwei Jahre immer noch vor – und das ist maßgeblich für die Bewertung durch die Versicherungen. Es spricht also einiges dafür, nach wie vor regelmäßig nach G607-Standards prüfen zu lassen. Auch etliche Stellplätze lehnen Fahrzeuge ab, die keine Prüfung nachweisen können. Dieter Scharrer, Servicetechniker des Regler- und Armaturenherstellers GOK dazu: „Wer sich und andere nicht gefährden möchte, lässt auch weiterhin eine Gasprüfung durchführen – verantwortungsbewusst, sachgerecht und bei kompetenten Prüfern – und sorgt so für ein Plus an Sicherheit auf Straßen und Stellplätzen.“ www.gok.de